

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 58 (1983)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

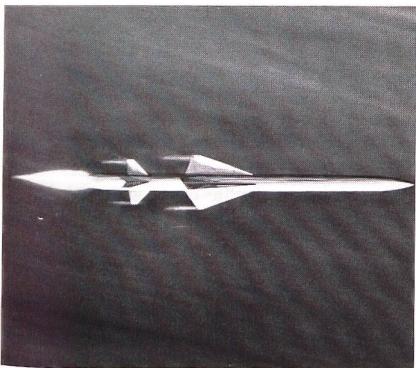
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

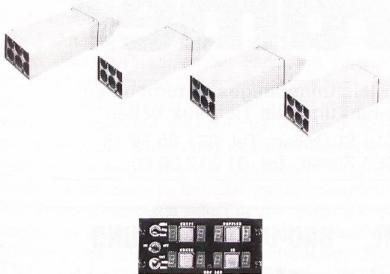
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Zusammenarbeit mit Marconi schloss die British Aerospace Dynamics Group eine Durchführbarkeitsstudie für eine «Alarm» genannte Radarkämpfungslenkwaffe ab. Basierend auf den dabei gewonnenen Erkenntnissen wurden Vorschläge für die «Air Launched Anti-Radar Missile» dem britischen Verteidigungsministerium unterbreitet. Die vorerst für den Einsatz mit dem Tornado-Allwetter-Luftangriffsflugzeug ausgelegte «Alarm» eignet sich für die Unterdrückung gegnerischer Überwachungs- und Feuerleit-Radargeräte. Bei einer Verwendung mit dem Tornado-Waffensystem soll «Alarm» primär als Eindringhilfe Verwendung finden. Dank ihrer Abmessungen und Konfiguration kann die neue Lenkwaffe – ähnlich wie für den Selbstschutz mitgeführten Luft/Luft-Lenkwaffen Sidewinder – an seitlichen Auslegern von Außenlastträgern mitgeführt werden, was keine Reduktion der Angriffsbewaffnung zur Folge hat. Daneben lassen sich mit «Alarm» auch Erdkampfflugzeuge der Jaguar- und Harrier-Klasse bestücken. British Aerospace betrachtet ihren neuen, mit einem auf der jüngsten Mikroprozessortechnologie basierenden Zielsuchkopf ausgerüsteten Radarkämpfungs-Flugkörper als echte Alternative zur amerikanischen AGM-88A HARM. ka

+



Die Philips Elektronikindustrie AB arbeitet zurzeit an der Entwicklung einer fortgeschrittenen Familie von EloKa-Verbrauchsmittel-Wurfanlagen. Die mit einem kombinierten Systemprozessor und Steuereinheit ausgerüsteten pyrotechnischen Dispenser fassen für die Abwehr von radar-, infrarot- und elektrooptisch gesteuerten Lenkwaffen Doppel-, Infrarot-Leuchtfackel-, Verbrauchs-Störsender- und Rauchpatronen. Unsere obige Foto zeigt den Typ BOP300 für die Ausrüstung von Leichtkampfflugzeugen, und die folgende Aufnahme veranschaulicht das für den Selbstschutz von Hubschraubern optimierte Muster BOH300. Die Wurfssequenz beider Modelle lässt sich auf Staffelebene neu programmieren, d.h. einer geänderten Bedrohung anpassen. ka

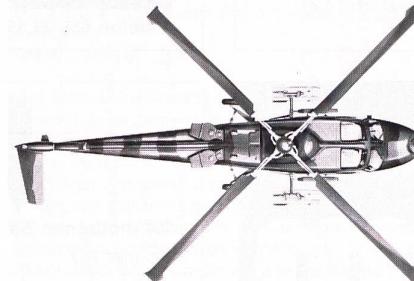
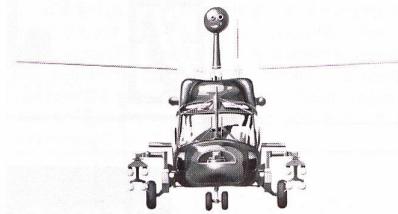
+

SCHWEIZER SOLDAT 1/83

THREE VIEW AKTUELL

Westland Helicopters Limited
Mittelschwerer Panzerabwehr-Hubschrauber
Lynx 3 (ADLG 12/82)

Raketenwerfer an die US-Army ● Die Armée de l'Air bestellte weitere zwei De Havilland-Twin-Otter-300-STOL-Transporter (3) ● Die RAF studiert zurzeit eine neue Generation von Luft/Boden-Panzerabwehr- und -Radarkämpfungs-Flugkörpern ● Australien gab bei der Aérospatiale 18 Drehflügler des Typs AS-350B Ecureuil in Auftrag (12 RAAF und 6 RAN) ● Das britische Verteidigungsministerium beauftragte British Aerospace Dynamics im Rahmen eines 20-Mio.-Pfund-Kontraktes mit der Lieferung eines fortgeschrittenen Aufklärungssystems für die Tornado-GR.1-Flugzeuge der RAF ● Die Armée de l'Air plant die Beschaffung von 30 Drehflüglern des Typs AS355A Ecureuil ● Malaysia entschied, seine Luftstreitkräfte mit 88 kampfwertsteigernden A-4A (A-4L) Skyhawk-Erdkampfflugzeugen zu verstärken ● Für die Bestückung seiner Allwetterabfangjäger JA37 Viggen wird Schweden 500–1000 wärmeaneigende, rundumangriffsfähige Kurvenkampflenkwaffen des Typs AIM-9L Sidewinder beschaffen ● Gemäß Aussagen des US-Verteidigungsministers C. Weinberger verfügt die Sowjetunion über insgesamt 200 Backfire-Bomber und 315 SS-20-Lenkwaffen mit total 945 Nukleargefechtsköpfen. ka



LITERATUR

Lew Besymenski

Der Tod des Adolf Hitler

Verlag FA Herbig, München-Berlin, 1982

Wir müssen dieses Buch eines führenden sowjetrussischen Kriegshistorikers im Auge behalten, weil es eine der wenigen russischen Originaldarstellungen über den Zweiten Weltkrieg darstellt und in besonders eindrücklicher Weise die Haltung und das Geschichtsbild der Sowjetunion wiedergibt. Der Titel des Buchs ist insofern nicht ganz genau, als nicht allein die Endphasen des Lebens Hitlers behandelt werden, sondern weil darin sein ganzer unheilvoller Feldzug in den Osten als ein Teil des Untergangs des «Führers» betrachtet wird. Das Buch ist temperamentvoll, höchst engagiert, mit einem bisweilen fast unfreundlichen Sarkasmus geschrieben und verflicht mit dem überzeugten Anspruch auf Alleingültigkeit die Kriegsthesen seines Landes – etwa in den umstrittenen Fragen des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakts, des finno-russischen Kriegs, der alliierten Hilfsbegehren an die Sowjetunion und der Bewertung der westlichen Rüstungshilfe. Es ist aber nützlich, diese von der bisher bekannten Lehre vielfach abweichenden Ansichten zu kennen, nicht zuletzt als Schlüssel zum Verständnis der aus dem andern Denken und dem gegenseitigen Missverständnissen erwachsenen weltpolitischen Lage von heute. Mit der vollständigen Wiedergabe der Obduktionsberichte zum Selbstmord Hitlers wird die bis in die jüngste Zeit umstrittene Frage nach dem Tod dieses Mannes endgültig geklärt. Kurz

+

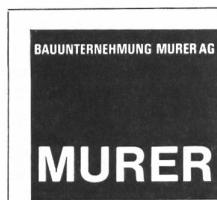
Werner Haupt

Heeresgruppe Nord

Podzun-Pallas Verlag, Friedberg, 1982

Der durch seine Darstellungen der Geschehnisse an verschiedenen grösseren Frontabschnitten des Kriegs im Osten bekannte Verfasser schildert in seinem neusten Band das Ringen der deutschen Heeresgruppe Nord, 1941–1945. Wieder liegt eine Darstellung vor, für die mit musterhafter Gründlichkeit das an ungezählten Orten verstreute Quellenmaterial gesammelt wurde und das zu einer sehr bildhaften Gesamtschau verarbeitet wurde. Die grossen Schwerpunkte des Geschehens im Nordabschnitt der Ostfront sind der Kampf um Leningrad, die Ladogafront, das Ringen in

Fachfirmen des Baugewerbes



BAUUNTERNEHMUNG MURER AG
ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
PFAFFERS
GENEVE

stamo

STAMO AG
Telefon 071 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweißtechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen



Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach
8403 Winterthur
Gegründet 1872
Telefon 052 29 71 21



JÄGGI
AG
OLTEN

Hoch-
und Tiefbau
Zimmerei
Schreinerei
Fenster-
fabrikation
Telefon
062/212191



DAVUM STAHL AG
Steigerhubelstrasse 94
3000 Bern 5
Telefon 031 26 13 21

GEISSBÜHLER
Bauunternehmung

Telefon 055 31 19 82

Immer einsatzbereit
für Sie!
Region Zürcher Oberland
und Segegebiet
Geissbühler AG
8630 Rüti ZH

Erfahrung Qualität Fortschritt
stamm

Bauunternehmung
Kundenmaurerei
Gipserei
Bau- und Kundenschreinerei
Malerei
Schlosserei
Kernbohrungen
Kies- und Betonwerk
Transport- und Kranwagenbetrieb
Generalunternehmung
Liegenschaftenverwaltung
4002 Basel

Krämer

Ihr leistungsfähiges Unternehmen
für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten
Krämer AG
9016 St. Gallen, Tel. 071 35 18 18
8050 Zürich, Tel. 01 312 06 60

PFENNINGER BAU-UNTERNEHMUNG
GÄSER
ZÜRICH UND SCHLIEREN



Toneatti AG
Rapperswil SG
Bilten GL

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon 032 42 44 22

den Wolchow-Sümpfen sowie die Kessel von Demjansk und von Kurland. Das Buch beschränkt sich nicht auf eine umfassende Beschreibung und Würdigung der strategischen und operativen Geschehnisse in den einzelnen Kampfphasen, sondern widmet sich auch eingehend den soldatischen und menschlichen Problemen und den schweren Führungsfragen, die sich in diesem grossen und schicksalhaften Frontabschnitt gestellt haben.

Kurz

+

HW Sontag / E Wollenberg

Als der Osten brannte – die unglaublichen Erlebnisse eines Jungen 1944/45

Verlag Podzun-Pallas, Friedberg, 1982

Dieser Abdruck der Erlebnisaufzeichnungen eines zwölfjährigen Knaben steht aus verschiedenen Gründen hoch über der üblichen Ostfront-Greuelliteratur. Das auftallend gut geschriebene Tagebuch betrachtet die Geschehnisse aus der Sicht eines noch im Kindesalter stehenden Knaben, der mit unbefangener Neugier und mit der Kraft, sich mit dem Unvermeidlichen abzufinden, die Dinge sieht. All die Scheußlichkeiten des Kriegs im Osten bleiben nicht erspart, aber sie werden gemildert durch die kindlich-klug Art des Verstehens und des Bewältigens. Erstaunlich ist immer wieder der bis zuletzt ungebrochene Glaube dieser deutschen Menschen, dass der «Führer» dennoch alles zum Guten wenden werde.

Kurz

Walter Henkels
Eismeerpatrouille

Als Kriegsflieder in der Arktis
Heyne, München, 1982

Ein ehemaliger Fliegeroffizier und Kriegsberichterstatter der deutschen Luftwaffe erzählt von den Ereignissen nördlich des Polarkreises während des Zweiten Weltkrieges.

Er schildert ua die Fliegereinsätze im Grönlandischen Meer bis zur Barentsee, zum Karischen Meer und Aktionen gegen Murmansk. Die sachliche, gelegentlich von leichtem Sarkasmus gefärbte Darstellung zeigt einmal mehr, wie nahe Erfolg, Entbehrungen und traurige Verluste in einem solchen Geschehen beieinanderliegen.

Kurz
JK

+

Dr Jürg Stüssi

Das Ausland und das Schweizer Militärwesen – wie die Schweiz im 17. Jahrhundert ein Friedensland wurde

Dissertation, 1982

Fremde haben in den letzten 2000 Jahren seit Julius Cäsar allerhand Kommentare über Volk und Land der Eidgenossen abgegeben. Nicht nur klassisches Reise- und Transitland, sondern auch ein faszinierendes Beispiel für Freiheit und Unabhängigkeitskampf, so präsentierte sich die Schweiz schon immer. Der Autor Jürg Stüssi hat nun die Stimmen des Auslands im 17. Jahrhundert über unser Militärwesen gesammelt. Da der Kleinstaat von aggressiven Grossmächten allerhand zu fürchten hätte, ist es ihm nicht gleichgültig, was das Ausland von ihm denkt. In der Zeit, als sich das Europäische (Grossmächte-)Gleichgewicht zum ersten Mal einpendelte, war die Schweiz bereits am Reiseziel. Ihre Umwelt hat sich darüber geäußert: Naturgewalten, schlechte Wege, rauhe Sitten, Uner schrockenheit in Sprache und Umgang mit noch so hochgestellten Auswärtigen, trotzige Selbstehaftung und besonders das allgemeine freie Waffentragen und -üben faszinierte alle Besucher. Dahinter sah man mit klarem Blick den Wert der alteidgenössischen Kriegstüchtigkeit. Gerade das Ausland des 17. Jahrhunderts schätzte sie – entgegen heute verbreiteter Meinungen – im Vergleich mit der eigenen sehr hoch ein. «Dissuasion» durch Tüchtigkeit war damals schon Trumph.

Besonders aktuell ist die Einschätzung der Schweizer Kantone als Hort der Friedensliebe. Der bewaffnete Eidgenosse war ein vorbildlicher Friedenssicherer, wie ihm das zB das Englische Parlament 1653 attestierte.

MPA

+

Johann Christoph Altmayer-Beck

Das Heeresgeschichtliche Museum Wien Saal 1: Das 17. Jahrhundert

Band 2: Der Führer durch das Museum
Wien, 1982

Nun ist innerhalb kurzer Zeit bereits der zweite Band der Führer durch dieses weltberühmte heeresgeschichtliche Museum in Wien erschienen. Mit den noch folgenden Bänden, die weiteren Ausstellungssälen bzw Epochen der österreichischen Militärgeschichte gewidmet sind, ergibt sich so ein in seiner Art einzigartiges Standardwerk über die Entwicklung der Streitkräfte unseres Nachbarlandes bis zum Ersten Weltkrieg.

V

+

Walter Goerlitz

Strategie der Defensive – Modell

Limes Verlag, Wiesbaden-München, 1982

Leicht hat es Feldmarschall Model seinen Biographen nicht gemacht, da er kurz vor seinem Tod alle seine militärischen und persönlichen Papiere vernichtet liess. So muss sich die Lebensbeschreibung des letz-

Schriftenreihe «Gesamtverteidigung und Armee»

Verlag Huber & Cie, Frauenfeld, 1982

Band VII:
Emil Brun

Menschen führen im militärischen Alltag

Länger als in andern Bildungsbereichen glaubte man in der Armee darauf verzichten zu können, die militärische Führungs- und Ausbildungsaufgabe nach den wissenschaftlichen Prinzipien der Pädagogik zu gestalten. Das Festhalten an den scheinbar zeitlosen militärischen Traditionen von Befehl und Gehorsam, aber auch das Fehlen der erforderlichen Armee-Vorschriften standen der Anwendung moderner Ausbildungsmethoden im Weg – in einem auftallenden Gegensatz zu der militärischen Systematik von Lagebeurteilung und Entschlussfassung, die für den zivilen Bereich wegleitend war. Der an der Militärwissenschaftlichen Abteilung der ETH wirkende Berufsoffizier, Oberst E Brun, hat sich in langjähriger militärischer Lehrtätigkeit und mit einem gründlichen Studium der Fachliteratur ein umfassendes Wissen über die Prinzipien neuzeitlicher Menschenführung angeeignet, mit dem er nun vor allem den jüngern Kadern an die Hand geht. Die in erster Linie auf den praktischen Gebrauch im militärischen Alltag zugeschnittenen, mit instruktiven Fallbeispielen erläuterten Darlegungen enthalten eine Vielfalt von beherzigwerten, wenn auch nicht immer einfachen Führungs- und Ausbildungsregeln, die auch zur zivilen Verwendung herangezogen werden können.

Band IX:
Hans Senn

Die Entwicklung der Führungsstruktur im Eidgenössischen Militärdepartement

Der frühere Generalstabschef, Hans Senn, der dank seiner nicht weit zurückliegenden Führungstätigkeit im EMD mit den Organisations- und Führungsaufgaben des Departements eng vertraut ist, gibt in Band IX der Schriftenreihe eine eindrückliche Übersicht über die jüngste Entwicklung der Leitungsorganisation des EMD; dieser fügt er besondere Betrachtungen über die Organisation der Rüstungsbeschaffung und die militärische Planungstätigkeit an. Da sich glücklicherweise unsere Militärverwaltung nie im Ernstfall hat bewähren müssen, sind es vor allem die Lehren der

Armee und Zivilschutz

Schweizer Journal, Stäfa, 1982

Hohe Offiziere der Armee und Funktionäre des Zivilschutzes äussern sich zu aktuellen Fragen, die zusammengekommen als eine Übersicht über den Stand zweier wichtiger Grundpfeiler der Gesamtverteidigung betrachtet werden können. Text und Bilder geben dem gediegen ausgestatteten Heft den Charakter einer Dokumentation.

V

+

Heinrich Bredemeier

Schlachtschiff Scharnhorst

Heyne, München, 1982

Das Schlachtschiff «Scharnhorst» hat sich, wie sein Namensvorgänger (Panzerkreuzer «Scharnhorst», 1914 in der Schlacht um Falkland von der Royal Navy versenkt), während des letzten Weltkriegs durch küh-

ten bedeutenden Defensivstrategen der Wehrmacht Hitlers vor allem auf indirekte und sekundäre Quellen stützen, was dem rein biographischen Teil des Buches etwas Abbruch tut, anderseits aber den Vorzug hat, dass sich der Verfasser vermehrt den Geschehnissen auf den Kriegsschauplätzen zuwenden konnte. Goerlitz, der ein ausgewiesener Kenner der neusten Kriegsgeschichte ist, hat ein lebendiges Bild der Vorgänge in besonders kritischen Phasen des letzten Kriegs in West und Ost gezeichnet. Im Mittelpunkt steht die Gestalt Models, eines durch und durch preussischen Offiziers, monokeltragend, vorbildlich in seiner Haltung, unpolitisch, hart bis zur gefürchteten Unfreundlichkeit und begabt mit einem erstaunlichen Spürsinn, der ihn in den verfahrensten Lagen fast bis zuletzt immer wieder einen Ausweg, eine Aushilfe für eine Aushilfe, finden liess. Man hat Model einen hitlerhörgen Offizier genannt. Das ist soweit zutreffend, als ihn sein Offiziersethos kein Abweichen von einem rechtsmässigen Befehl erlaubte, und ihn sein Nursoldatentum von politischem Handeln fernhielt. Dennoch hat es kaum ein zweiter so sehr wie er gewagt, Hitler zu widersprechen. Mit seinem selbstgewählten Ende in der Ausweglosigkeit der Schlusskämpfe hat er die Konsequenzen seiner Lage auf sich genommen. Kurz

+

Werner Oswald

Kraftfahrzeuge und Panzer der Reichswehr, Wehrmacht und Bundeswehr

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1982

Bereits in zehnter Auflage erscheint diese umfassende Dokumentation über die Motorisierung der Landstreitkräfte unseres nördlichen Nachbarn. Es gewährt auf über 600 reich illustrierten Seiten eine klare Übersicht über die enorme Vielfalt mehr oder weniger ruhmreicher Militärfahrzeuge von Reichswehr, Wehrmacht und Bundeswehr. Die einzelnen Kapitel enthalten leicht lesbare, zusammenfassende Texte mit technischem und zeitgeschichtlichem Inhalt, kommentierte Bildfolgen und ausführliche Datenlisten. Produktions- und Bestandesangaben runden den sorgfältig recherchierten Bericht ab.

Oswald übt gelegentlich herbe Kritik an den militärischen Planstellen seines Landes. Angesichts zweier verlorener Kriege und der rapiden Kostensteigerung beim modernen Wehrmaterial bemerkt er: «Kümmert sich denn niemand um die bitteren Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs? Die Russen beherrschten seit dem Masseneinsatz ihrer genial-primitiven T-34 (und ihrer Rata-Flugzeuge) das Kampfgeschehen, und auch im Westen standen wir auf verlorenem Posten, weil dort unsere Panzer denen der Amerikaner sowohl an Technik als an Kampfwert zwar klar überlegen, aber an Zahl eben hoffnungslos unterlegen waren.» Damit stellt sich der Autor entschieden gegen die

Tendenz in westlichen Armeen, das Heil gegen die drückende quantitative Übermacht des Ostens in teurer und dadurch zahlenmässig ungenügender Spitzen-technologie zu suchen. eh

+

Joachim Kannicht

Die Bundeswehr und die Medien

Band 14 der Reihe Die Bundeswehr, eine Gesamtdarstellung
Verlag Walhalla und Praetoria, Regensburg, 1982

Die Gründlichkeit mit der die Buchreihe «Die Bundeswehr, eine Gesamtdarstellung» die Probleme des bundesdeutschen Wehrwesens darstellt, zeigt sich auch darin, dass die Zusammenarbeit der Streitkräfte mit den Medien, dh mit Presse, Fernsehen und Film, ein eigener stattlicher Band von 350 Seiten gewidmet ist. Der Band fügt zuhanden der beauftragten Offiziere und zivilen Mitarbeiter, aber auch der Medien selber das benötigte Unterlagenmaterial zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Verteidigungsfragen zusammen. Es geht davon aus, dass es den militärischen Stellen der Bundesrepublik trotz aller Bemühungen noch nicht gelungen ist, gegenüber den Massenmedien ihre «Dünnhäutigkeit» zu überwinden; ihre Tätigkeit ist immer noch mehr Reaktion als Aktion (bekanntes Lied!) und lässt es vielfach an Initiative fehlen. Umgekehrt ist auch auf der Medienseite nicht überall die Bereitschaft vorhanden, der Bundeswehr in der Öffentlichkeit beizustehen. Joachim Kannicht, ein deutscher Journalist, setzt sich mit dem Buch zum Ziel, in der Bevölkerung vertiefte Kenntnisse über die Probleme und Anliegen der Bundeswehr zu schaffen und die Besonderheiten des «Bürgers in Uniform» verständlich zu machen. Seine Übersichten und praktischen Leitsätze und die instruktiven Beispiele sind für alle Beteiligten wertvoll; im grundsätzlichen enthalten sie auch für uns nützliche Fingerzeige. Kurz

+

Emil Schulthess

Swiss Panorama

Artemis Verlag, Zürich, 1982

Das ist nun seit Jahren das herrlichste Buch über die schweizerische Landschaft, das dem Rezessenten vorgelegt worden ist. Die mehrfarbigen, ausklappbaren Panoramen sind von einer geradezu unbeschreiblichen Schönheit und stellen tatsächlich eine neue Dimension der Luftbildfotografie dar. Emil Schulthess, Pionier der fotografischen Landschaftsdarstellung, hat mit seiner genial konstruierten Rundsichtkamera, in Zusammenarbeit mit unserer Flugwaffe, ein Werk geschaffen, das auch im internationalen Massstab sei-

nesgleichen sucht. Der querformatige Grossband ist vom Verlag mit aller Sorgfalt ausgestattet worden. Die Farbaufnahmen und der Druck sind von allerster Qualität. Jedem Panorama ist eine Schwarzweissfoto vorangestellt, auf der die wichtigsten Punkte eingezeichnet und benannt sind. Faszinierend auch sind die Ausführungen von Emil Schulthess über das Entstehen der Bilder. Das Ganze ist eine Leistung, die all erhöchstes Lob verdient. V

+

Erich Kuby

Verrat auf deutsch

Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1982

Der Schriftsteller Erich Kuby, als Verfasser zeitschichtlicher Werke in der Bundesrepublik nicht umstritten, unternimmt in diesem Buch den gewagten Versuch, das Tabu vom italienischen «Verrat» im Zweiten Weltkrieg radikal zu zerstören, um gleichzeitig das Dritte Reich bzw dessen politische und militärische Führer dieses Verbrechens anzuklagen. Die mit ausführlichem Quellenmaterial und mit einer selbstrecherchierten Dokumentation belegte Darstellung dürfte hingegen vor allem in Deutschland (einmal mehr) auf heftigen Widerspruch stoßen. Kuby geht mit den in Italien und mit den Italienern agierenden deutschen Heerführern und politischen Protagonisten des Naziregimes hart ins Gericht. Doch sind seine Ausführungen gelegentlich nicht frei von Polemik, subjektiv gefärbt und das mag die Glaubwürdigkeit oft in Frage stellen. In summa aber ein Buch, das zum Verhältnis Italien-Deutschland vor und während des Zweiten Weltkriegs neue und interessante Aspekte beisteuert. V

+

Dan Kurzman

Das November-Wunder

Die Schlacht um Madrid im Herbst 1936
Heyne Verlag, München, 1982

Erstmals liegt in deutscher Sprache und aus neutraler dh nichtkommunistischer Sicht, eine politische und militärische Darstellung der Schlacht um Madrid im Herbst 1936 vor. Der dafür kompetente Verfasser beginnt mit der unmittelbaren Vorgeschichte des spanischen Bürgerkriegs und schildert dann einlässlich das blutige Geschehen in Madrid bei dessen Ausbruch. Dan Kurzman baut seine unerhört spannende Darstellung der Ereignisse auf vielen Gesprächen mit Überlebenden von beiden Lagern und einem reichen Dokumentationsmaterial. Ein gutes Buch über eine Tragödie die unverdient und unberechtigt leider in Vergessenheit geraten ist. V



CASTY

Casty & Co AG
Bauunternehmung

Hoch- und Tiefbau
Strassenbau
Kran- und Baggerarbeiten
Fassadengrüstbau

7302 Landquart 081 51 12 59
7000 Chur 081 22 13 83



RW
RW
RW

RW
RW

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

**schnell, gut,
preiswert!**



für Ihr Weekend
Würfelzucker

Zuckermühle Rapperswil

Sport-packung